

**PRESSEINFORMATION**

**Lücken im Bahnnetz zu Tschechien schließen**

Untersuchung zum Ausbau der Kapazitäten und zu den Effekten für die Regionalentwicklung

**Das internationale Projekt „Transregio“ der Fachhochschule St. Pölten gemeinsam mit tschechischen Forschungseinrichtungen untersucht, wie Kapazitätsengpässe an der Bahnstrecke Brünn – Wien überwunden werden können. Das Projekt bewertet Auswirkungen eines möglichen Kapazitätsausbaus und Lückenschlusses auf Gesellschaft, Wirtschaft, Region und Umwelt und erarbeitet eine Basis für zukünftige Investitionsentscheidungen.**

**St. Pölten, 17.07.2019** – Kapazitätsengpässe im Bahnverkehr sind ein länderübergreifendes Problem an der österreich-tschechischen Grenzregion. Manche Strecken sind bereits an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gestoßen. Das Projekt „Transregio“ untersucht, welche Folgen mögliche Maßnahmen zum Lückenschluss und Ausbau der Kapazitäten zwischen den Bahnnetzen der tschechischen und österreichischen Staatsbahnen haben.

„Ein möglicher Lückenschluss erfolgt zwar regional, hat aber überregionale Relevanz sowohl als Teil des baltisch-adriatischen Korridors und des Orient/East-Med-Korridors, also der Verbindung nach Südosteuropa und den Ländern des östlichen Mittelmeers. Das Projekt bietet Gelegenheit, alternative Verbindungen zwischen Südmähren und Niederösterreich zu untersuchen, die sich an der Kreuzung der großen europäischen Schienenwege befinden. Die Region wird auch in Zukunft voll in die wichtigsten Verkehrskorridore integriert bleiben“, erklärt Otfried Knoll, Leiter des Departments Bahntechnologie und Mobilität an der FH St. Pölten.

**Studie als Basis für Investitionen**

Die Studie wird die Bahnverbindung Brünn – Hevlin – Laa an der Thaya – Wolkersdorf – Wien mit einem Wiederaufbau des Bahngrenzübergangs Laa an der Thaya – Hevlin untersuchen. Sie beurteilt mehrere Varianten zur Kapazitätserhöhung sowie die überregionale Auswirkung in technischer, betrieblicher, wirtschaftlicher, sozioökonomischer und ökologischer Hinsicht. Das Projekt untersucht auch eine Alternativstrecke zum stark ausgelasteten Bahnkorridor Brünn – Breclav – Wien.

„Ziel der grenzüberschreitenden Studie sind Empfehlungen für Investitionen mit Blick auf die sozioökonomische Effizienz, Umweltauswirkungen und Risiken in der Realisierbarkeit. Die Ergebnisse sollen als Entscheidungsgrundlage für nationale Gremien zur Infrastrukturfinanzierung und -errichtung dienen“, sagt Knoll.

**Interreg-Projekt Transregio**

Das Projekt wird aus dem Programm INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik, der Europäischen Union bzw. dem Fonds für regionale Entwicklung finanziert und läuft bis Mai 2021. Partner sind das Centrum Dopravniho Vyzkumu (Transport Research Center Brünn, Projektleitung), die FH St. Pölten, Department Bahntechnologie und Mobilität, sowie die Technische Hochschule Brünn, Fakultät für Bau, Institut für Bahnkonstruktion und -bau. In der Projektbearbeitung werden alle relevanten Stakeholder in Tschechien und Österreich in das Projekt einbezogen.

Projektbezeichnung: Programm Interreg V-A AT-CZ; Projekt ATCZ158 Transregio.

<https://www.at-cz.eu/at>





**Fotos:**

Kickoff-Sitzung Projekt Transregio, 9. Juli 2019 in Brünn, Credit: Sabina Jánošíková

**Über die Fachhochschule St. Pölten**

Die Fachhochschule St. Pölten ist Anbieterin praxisbezogener und leistungsorientierter Hochschulausbildung in den sechs Themengebieten Medien & Wirtschaft, Medien & Digitale Technologien, Informatik & Security, Bahntechnologie & Mobilität, Gesundheit und Soziales. In mittlerweile 22 Studiengängen werden circa 3.200 Studierende betreut. Neben der Lehre widmet sich die FH St. Pölten intensiv der Forschung. Die wissenschaftliche Arbeit erfolgt zu den oben genannten Themen sowie institutsübergreifend und interdisziplinär. Die Studiengänge stehen in stetigem Austausch mit den Instituten, die laufend praxisnahe und anwendungsorientierte Forschungsprojekte entwickeln und umsetzen.

**Informationen und Rückfragen:**

Mag. Mark Hammer

Fachverantwortlicher Presse

Marketing und Unternehmenskommunikation

T: +43/2742/313 228 269

M: +43/676/847 228 269

E: [mark.hammer@fhstp.ac.at](mailto:mark.hammer@fhstp.ac.at)

I: <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>

Pressetext und Fotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>.

Allgemeine Pressefotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse/pressefotos-logos>.

Die FH St. Pölten hält ausdrücklich fest, dass sie Inhaberin aller Nutzungsrechte der mitgesendeten Fotografien ist. Der Empfänger/die Empfängerin dieser Nachricht darf die mitgesendeten Fotografien nur im Zusammenhang mit der Presseaussendung unter Nennung der FH St. Pölten und des Urhebers/der Urheberin nutzen. Jede weitere Nutzung der mitgesendeten Fotografien ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung (Mail reicht aus) durch die FH St. Pölten erlaubt.

Natürlich finden Sie uns auch auf Facebook und Twitter:

<https://www.facebook.com/fhstp>, [https://twitter.com/FH**\_**StPoelten](https://twitter.com/FH_StPoelten).

Sollten Sie in Zukunft keine weiteren Zusendungen der Fachhochschule St. Pölten wünschen, senden Sie bitte ein Mail mit dem Betreff „Keine Presseaussendungen" an [presse@fhstp.ac.at](mailto:presse@fhstp.ac.at).